

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sprang er aus dem Schützengraben heraus und stellte sich, das feindliche Artillerie- und Infanteriefeuer nicht beachtend, aufrecht, gleich einer Scheibe, vor die Deckung hin, um abzuwarten, ob das feindliche Maschinengewehr das Feuer auf ihn eröffnen würde. Als bald ertönte auch richtig das verräterische, bösertige Rattern, worauf jetzt Horak die ungefähre Stellung des russischen Gewehres ermitteln und seine eigene Waffe auf die richtige Stelle dirigieren konnte. — Bei einer anderen Gelegenheit kam Horak mit seinem Maschinengewehre gerade in dem Augenblick in die Schwarmlinie, da die Russen zum allgemeinen Angriff auf unsere Stellungen vorgingen. Kein Augenblick war zu verlieren, wenn das Maschinengewehr noch mitwirken sollte. Im dichtesten Kugelregen sprang der heldenmütige Zugsführer auf die hohe Brustwehr, riß dort mit seinem Spaten ein breites Loch in die Erde, warf kurz entschlossen seinen Massentöter hinein und eröffnete, gerade noch rechtzeitig, ein wütendes Feuer auf die Russen, die eben zum Bajonettsturm ansetzten. Sein wohlgezieltes Schnellfeuer riß ganze Lücken in die Reihen der heranstürmenden Feinde und brachte ihre Flut zum Stehen. So wurde der bedrohliche Angriff in diesem Raume, dank der raschen Entschlossenheit des tapferen Gewehrvormeisters, endgültig abgeschlagen.

Zugsführer Horak erhielt die silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse.



## Guck ins Loch.

Es war am 9. Februar 1915 in den schweren Karpathenkämpfen, als die k. u. k. 16. Infanterie-Truppendivision unter Feldmarschalleutnant Georg Schariczky von Rény in guter Waffenbrüderschaft mit der anschließenden deutschen Truppendivision des Generalleutnants von Schmettau den ungezählten Moskowiturstürmen nicht nur ein ehernes Halt geboten hatte, sondern bereits